

Ablauf Satzungsentwicklung

Es ist zu empfehlen, vor Beginn einen Auftrag von der Mitgliederversammlung zu bekommen bzw. sich zu holen, der eine Bearbeitung des Themas vorsieht. Dann ist die Weiterentwicklung der Strukturen nicht nur bekannt, sondern auch von der Mehrheit der Mitglieder per Abstimmung vorab abgesegnet.

Satzungsentwurf :

Die Satzung als „Grundgesetz“ des Vereins muss verändert werden, wenn eine Umwandlung in einen Verein mit hauptamtlichem Vorstand erfolgen soll, da das ehrenamtliche Aufsichtsgremium in der Regel nicht definiert ist.

Die Satzung enthält grundlegende Regelungen bzgl. der Arbeit von Vorstand und Aufsichtsgremium, die definiert werden müssen. Die Details regelt eine Geschäftsordnung.

Im Zuge der Erarbeitung überprüft PariDienst, ob ggfs. weitere Änderungen/Anpassungen in der Satzung (z.B. aufgrund von Regelungslücken) nötig sind und macht entsprechende Vorschläge.

Beteiligte: (hauptamtliche) Geschäftsführung, ggfs. einzelne Vorstandsmitglieder

Zeit: 1 – 2 Treffen á 2 – 3 h

Rolle PariDienst: erster Vorschlag kommt von PariDienst, ebenfalls der Vergleich der alten und neuen Satzung (dient als Vorlage für Satzungsänderungsbeschluss in der Mitgliederversammlung)

Entwurf Geschäftsordnung :

Im Gegensatz zur Satzung regelt die Geschäftsordnung viele Details, da eine Geschäftsordnung schneller änderbar ist als eine Satzung. Sinnvoll ist, eine Geschäftsordnung nicht nur für den Vorstand, sondern für Vorstand und Aufsichtsgremium zu schaffen. Diese definiert die Aufgaben des jeweiligen Organs, aber auch die Kommunikation zwischen den Organen – wie z.B. die Kontrolle stattfinden kann, aber auch wie Entscheidungen im Notfall getroffen werden.

Ziel ist, einen ersten Arbeitsentwurf für eine Geschäftsordnung zu erarbeiten, die die wichtigsten Themen regelt. Später können Aufsichtsgremium und Vorstand diese dann selbständig weiterentwickeln und an aktuelle Bedarfe anpassen.

Beteiligte: (hauptamtliche) Geschäftsführung, ggfs. einzelne Vorstandsmitglieder

Zeit: nach Bedarf, i.d.R. 2 – 3 Treffen á 2 – 3 h

Rolle PariDienst: PariDienst liefert eine Diskussionsgrundlage, anhand der einzelne Themen diskutiert werden. Zusätzlich erfolgt die Ausformulierung eines Entwurfes durch PariDienst.

Eventuell: Infoveranstaltung für Mitglieder

Es kann möglich sein, besondere Anspruchsgruppen (z.B. Betriebsrat) bei Bedarf gesondert und vorab über die Strukturänderungen zu informieren.

Infoveranstaltung für Mitglieder

Um die grundsätzlichen Informationen bzgl. des neuen Vereinsmodells und die konkreten Ideen der Mitgliedschaft vorzustellen, macht eine Infoveranstaltung für alle Mitglieder Sinn. Dort können auch schon viele Fragen beantwortet und Bedenken ausgeräumt werden, bzw. auch Stimmungen wahrgenommen werden, die ggfs. eine Umsetzung behindern könnten. Die konkrete Satzung wird hier nicht vorgestellt, lediglich Eckpunkte (z.B. Zahl der Vorstandsmitglieder bzw. Mitglieder des Aufsichtsgremiums).

Dauer: ein, selten mehr Termine

Zeit: max. 1 – 2 Stunden

Rolle ParDiens: Vorstellung des theoretischen Modells mit Vor- und Nachteilen, Argumentation für eine Umsetzung, Beantwortung von Fragen zum Modell

(außer)ordentliche Mitgliederversammlung zur Satzungsänderung und Wahl des Aufsichtsgremiums

Wenn relativ sicher ist, dass eine Satzungsänderung durch die Mitgliederversammlung beschlossen wird, kann diese tatsächlich einberufen werden. Es sollten also zu diesem Zeitpunkt die wesentlichen Fragen beantwortet und bekannte Gegenströmungen überzeugt sein.

Die Mitgliederversammlung beschließt somit die Satzungsänderung und wählt (pro forma) das Aufsichtsgremium. Da die Satzungsänderung erst bei Eintragung rechtlich wirksam wird und nicht beim Beschluss, kann das gewählte ehrenamtliche Aufsichtsgremium noch nicht aktiv werden. Der bisherige ehrenamtliche Vorstand bleibt somit im Amt.

Dauer: Zeitnah nach Informationsveranstaltung

Rolle ParDiens (bei Bedarf): Vorstellung des theoretischen Modells mit Vor- und Nachteilen, Argumentation für eine Umsetzung, Beantwortung von Fragen zum Modell

Zwischenzeitlich

In der Zwischenzeit sollten mit den potentiellen Kandidaten für das Vorstandsamt die Verhandlungen über den Rahmen des Dienstvertrages geführt und abgeschlossen werden, damit dieser final vorliegt. Hier sollte ein Fachanwalt eingebunden werden.

Eintragung ins Vereinsregister

Die Satzung ist nunmehr wirksam, d.h. ab sofort kann das ehrenamtliche Aufsichtsgremium seine Arbeit aufnehmen.

Zeit: ca. 4-8 Wochen nach notarieller Beglaubigung der Satzungsänderung in der MV

Konstituierung des Aufsichtsgremiums und Wahl des hauptamtlichen Vorstandes

Nach Eintragung der Satzung ins Vereinsregister tritt das ehrenamtliche Aufsichtsgremium erstmals zusammen (Konstituierung). In der ersten Sitzung sollte auch der hauptamtliche Vorstand gewählt werden und die vertraglichen Dinge geregelt werden (Unterzeichnung Dienstvertrag etc.).

Die Wahl des hauptamtlichen Vorstandes muss anschließend vom Notar beglaubigt werden.

Zeit: zeitnah nach Eintragung ins Vereinsregister

Die Dauer eines solchen Prozesses ist vorab nicht sicher zu sagen. Viele Dinge können die Dauer z.T. deutlich beeinflussen: gibt es bereits geeignete Kandidaten? Gibt es Strömungen in der Mitgliedschaft, die gegen solche Veränderungen sind? Wie einig sind sich die ehrenamtlichen Gremien? Stimmen deren Vorstellungen mit denen der zukünftigen hauptamtlichen Vorstände überein? Wie reagieren die Mitarbeiter? Wie schnell einigt man sich auf Regelungen für Satzung und Geschäftsordnung?

In der Regel gehen wir von einer Dauer von sechs bis zwölf Monaten für den Umwandlungsprozess aus. Dies lässt genügend Zeit für eine abgestimmte Satzung/Geschäftsordnung und berücksichtigt begrenzte zeitliche Ressourcen der Ehrenamtlichen.

PariDienst – Gesellschaft für betriebswirtschaftliche Dienste mbH

Loher Straße 7
42283 Wuppertal

Thomas Heinze
Tel.: 0202 – 28 22 133
Email: heinze@paritaet-nrw.org